

Christian Kretschmar

Die Richtlinie 93/13 EWG
des Rates vom 05.04.1993
über mißbräuchliche Klauseln
in Verbraucherverträgen
und das deutsche AGB-Gesetz

Europäischer Verbraucherschutz:
Umsetzungsaspekte und Auswirkungen
auf das deutsche Recht



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsübersicht

A. Einleitung	23
B. Historische Entwicklung und Ratio legum von AGB-Gesetz und Richtlinie 93/13 EWG	29
C. Ein exemplarischer Überblick über die Rechtslage bzgl. mißbräuchlicher Vertragsklauseln in anderen EU-Staaten	69
D. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem AGB-Gesetz und der Richtlinie 93/13 EWG und sich konkret daraus ergebende Umsetzungsaspekte und Auswirkungen auf das deutsche Recht	109
1. Persönlicher Anwendungsbereich	
2. Sachlicher Anwendungsbereich	
3. Sachlich-rechtliche Voraussetzungen für die Anwendbarkeit des AGB-Gesetzes und der Richtlinie 93/13 EWG im Vergleich	
4. Die Einbeziehung der Klauseln in den Vertrag	
5. Das Transparenzgebot	
6. Die Auslegungsregeln für Vertragsklauseln	
7. Die Inhaltskontrolle nach dem AGB-Gesetz und nach der Richtlinie 93/13 EWG	
8. Die Rechtsfolge der Mißbräuchlichkeit einer Vertragsklausel	
9. Die Klausel-Liste im Anhang der Richtlinie 93/13 EWG	
10. Rechtsschutz durch ein Kontrollverfahren	
11. Die Problematik der räumlichen Reichweite von AGB-Gesetz und Richtlinie 93/13 EWG bei Sachverhalten mit Auslandsberührung vor dem Hintergrund einer Rechtswahlmöglichkeit	
E. Die der Rechtsprechung zukommende Rolle bei der Umsetzung der Richtlinie 93/13 EWG	287
F. Schluß	305
Literaturverzeichnis	309

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	19
A. Einleitung	23
1. Die Richtlinie 93/13 EWG und das AGB-Gesetz.....	23
2. Die Zielsetzung der Abhandlung.....	25
B. Historische Entwicklung und Ratio legum von AGB-Gesetz und Richtlinie 93/13 EWG	29
1. Die historische Entwicklung des Rechts der allgemeinen Geschäftsbedingungen und des AGB-Gesetzes.....	29
1.1 Die Monographie von Ludwig Raiser.....	32
1.2 Auszüge der thematischen Schwerpunkte der Literatur zum Recht der allgemeinen Geschäftsbedingungen.....	38
1.3 Auszüge aus der Rechtsprechung zum Recht der AGB vor Erlaß des AGB-Gesetzes.....	41
1.4 Das Gesetzgebungsverfahren zum AGB-Gesetz.....	43
1.5 Die „Vita“ des AGB-Gesetzes seit dem 01.04.1977.....	45
1.6 Das AGBG-Änderungsgesetz vom 19.07.1996.....	48
2. Die Ratio legis des AGB-Gesetzes.....	49
2.1 Die Meinungen und Ansatzpunkte in Literatur und Rechtsprechung.....	49
2.2 Normzweck und Schutzkonzeption ausweislich der Gesetzesmaterialien.....	52
2.3 Stellungnahme.....	53

3. Die historische Entwicklung der Richtlinie 93/13 EWG vom 05.04.93.....	54
3.1 Die Verbraucherschutzprogramme der Europäischen Gemeinschaft.....	54
3.2 Der Richtlinienvorschlag vom 24.07.1990.....	55
3.3 Der Geänderte Vorschlag vom 05.03.1992.....	56
3.4 Der Einfluß des Europäischen Parlaments.....	57
3.5 Die Haltung des Wirtschafts- und Sozialausschusses.....	58
3.6 Der Gemeinsame Standpunkt des Rates im Hinblick auf die Annahme der Richtlinie über mißbräuchliche Klauseln in Verbraucherverträgen vom 22.09.1992.....	60
3.7 Die Verabschiedung der Richtlinie 93/13 EWG am 05.04.1993.....	61
4. Die Ratio legis der Richtlinie 93/13 EWG.....	61
4.1 Verbraucherschutz.....	61
4.2 Rechtsvereinheitlichung und Rechtsangleichung.....	62
5. Die Kompetenzgrundlage zum Erlaß der Richtlinie 93/13 EWG.....	63
5.1 Die „Kompetenz“ der EU zur Regelung des zivilrechtlichen Verbraucherschutzes.....	64
5.2 Der Einfluß des „Maastrichter“ Subsidiaritätsprinzips nach Art.3b EGV.....	66
6. Normzweck und Schutzkonzeption von AGB-Gesetz und Richtlinie 93/13 EWG im Vergleich - Stellungnahme.....	68

C. Ein exemplarischer Überblick über die Rechtslage bzgl. mißbräuchlicher Vertragsklauseln in anderen EU-Staaten	69
1. Großbritannien: Unfair Contract Terms Act 1977.....	70
2. Frankreich: Gesetz No. 78-23 gegen unlautere Vertragsbedingungen vom 10.01.1978 und Gesetz vom 05.01.1988.....	76
3. Italien: Codice civile von 1942.....	80
4. Spanien: Gesetz 26/84 vom 19.07.84.....	84
5. Portugal: Gesetzesdekret Nr.446/85 vom 25.10.85.....	88
6. Niederlande: Zivilgesetzbuch vom 01.01.92.....	90
7. Luxemburg: Gesetz betreffend den rechtlichen Schutz des Verbrauchers vom 25.08.83.....	92
8. Dänemark: Gesetz vom 12.06.75 i.V.m. dem Gesetz vom 16.07.1974.....	96
9. Schweden: Gesetz über das Verbot unbilliger Vertragsbedingungen von 1971.....	98
10. Österreich: Konsumentenschutzgesetz von 1979.....	101
11. Gemeinsamkeiten und Unterschiede.....	103
12. Zusammenfassung der bisherigen Umsetzungsaktivitäten in den o.g. EU-Mitgliedsstaaten.....	105
D. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem AGB-Gesetz und der Richtlinie 93/13 EWG und sich konkret daraus ergebende Umsetzungsaspekte und Auswirkungen auf das deutsche Recht	109
1. Persönlicher Anwendungsbereich.....	109
1.1 Der betroffene Personenkreis nach dem AGB-Gesetz.....	109
1.1.1 Grundsätzlich Jedermann" als Adressat des AGB-Gesetzes.....	109
1.1.2 Die Einschränkungen nach § 24 ABGB.....	110
1.2 Die Normadressaten nach der Richtlinie 93/13 EWG.....	113
1.2.1 Der Gewerbetreibende nach Art.2 Nr.c RL.....	114
1.2.1.1 Der „deutsche" Gewerbe- und Berufsbegriff.....	116
1.2.1.2 Der Gewerbe- und Berufsbegriff aus „europäischer" Sicht.....	118
1.2.2 Der Verbraucher nach Art.2 Nr.b RL.....	120

1.3 Konsequenzen für die Umsetzung.....	122
1.4 Der Referentenentwurf.....	125
1.5 Der Regierungsentwurf.....	127
1.6 Das AGBG-Änderungsgesetz vom 19.07.1996.....	128
1.7 Stellungnahme.....	129
2. Sachlicher Anwendungsbereich.....	131
2.1 Der sachliche Anwendungsbereich nach dem AGB-Gesetz und die Ausnahmen nach § 23 AGBG.....	131
2.2 Die sachliche Anwendbarkeit der Richtlinie 93/13 EWG mit der Beschränkung auf Verbraucherverträge.....	132
2.3 Konsequenzen für die Umsetzung - Stellungnahme.....	135
3. Sachlich-rechtliche Voraussetzungen für die Anwendbarkeit des AGB-Gesetzes und der Richtlinie 93/13 EWG im Vergleich.....	137
3.1 Allgemeine Geschäftsbedingungen nach dem AGB-Gesetz.....	138
3.1.1 Das Merkmal „vorformulierte Vertragsbedingung“.....	139
3.1.2 Die „Vielzahl“ von Verträgen.....	143
3.1.3 Der Verwenderbegriff und das „Stellen“ der AGB.....	144
3.1.4 Kein Aushandeln im einzelnen i.S.d. § 1 III AGBG.....	148
3.1.5 Der Vorrang der Individualabrede nach § 4 AGBG.....	150
3.2 Die kontrollfähige Vertragsklausel nach Art.3 der Richtlinie 93/13 EWG.....	152
3.2.1 Die Vertragsklausel i.S.d. Art.3 I RL.....	153
3.2.2 Kein Aushandeln im einzelnen.....	154
3.2.2.1 „Im voraus abgefaßt“ und kein Einfluß des Verbrauchers auf die Klausel.....	155
3.2.2.2 Der vorformulierte Standardvertrag.....	158
3.3 Gemeinsamkeiten und Unterschiede.....	160
3.4 Konsequenzen für die Umsetzung.....	160
3.5 Die Auffassung des Referentenentwurfs.....	162
3.6 Der Regierungsentwurf.....	164
3.7 Das AGBG-Änderungsgesetz vom 19.07.1996.....	166

3.8 Stellungnahme.....	166
4. Die Einbeziehung der Klauseln in den Vertrag.....	174
4.1 Die Embeziehungsvorschriften des AGB-Gesetzes.....	175
4.2 Die Frage der Einbeziehung nach der Richtlinie 93/13 EWG.....	176
4.3 Konsequenzen für die Umsetzung - Stellungnahme.....	177
5. Das Transparenzgebot.....	179
5.1 Die Bedeutung des Transparenzgebots im AGB-Gesetz.....	179
5.2 Das „selbständige“ und „unselbständige“ Transparenzgebot nach der Richtlinie 93/13 EWG.....	180
5.3 Konsequenzen für die Umsetzung.....	182
5.4 Die Auffassung des Referentenentwurfs.....	183
5.5 Der Regierungsentwurf.....	183
5.6 Das AGBG-Änderungsgesetz vom 19.07.1996.....	184
5.7 Stellungnahme.....	185
6. Die Auslegungsregeln für Vertragsklauseln.....	186
6.1 Die Vorschriften nach dem AGB-Gesetz.....	186
6.2 Die Vorgaben der Richtlinie 93/13 EWG.....	190
6.2.1 Die Auslegungsregel nach Art.5 S.2 RL.....	190
6.2.2 Die Bedeutung des „selbständigen“ Transparenzgebots nach Art.5 S.1 RL.....	191
6.3 Der Referentenentwurf.....	192
6.4 Der Regierungsentwurf.....	192
6.5 Das AGBG-Änderungsgesetz vom 19.07.1996.....	192
6.6 Konsequenzen für die Umsetzung - Stellungnahme.....	193

7. Die Inhaltskontrolle nach dem AGB-Gesetz und der Richtlinie 93/13 EWG.....	194
7.1 Der Gegenstand der Inhaltskontrolle.....	194
7.1.1 Gegenstand der Inhaltskontrolle nach dem AGB-Gesetz.....	195
7.1.1.1 Die Kontrollfreiheit der essentialia negotii.....	196
7.1.1.2 Der Vertragszweck.....	198
7.1.1.3 Das Gesetzesrecht.....	199
7.1.2 Gegenstand der Inhaltskontrolle nach den Vorgaben der Richtlinie vor dem Hintergrund der sachlich-rechtlichen Voraussetzungen des sachlichen Anwendungsbereiches der Richtlinie 93/13 EWG.....	199
7.1.2.1 Die Ausnahmen von der Inhaltskontrolle.....	201
7.1.2.2 Die Bedeutung des „unselbständigen“ Transparenzgebots nach Art.4II RL.....	202
7.1.3 Der Referentenentwurf.....	204
7.1.4 Der Regierungsentwurf.....	204
7.1.5 Das AGBG-Änderungsgesetz vom 19.07.1996.....	205
7.1.6 Konsequenzen für die Umsetzung - Stellungnahme.....	205
7.2 Die Generalklausel als Maßstab der Inhaltskontrolle.....	206
7.2.1 Die Generalklausel nach § 9 AGB-Gesetz.....	206
7.2.1.1 Die Systematik des § 9 AGB-Gesetz.....	207
7.2.1.2 Der Kontrollmaßstab nach § 91 AGBG.....	209
7.2.1.3 Die Vermutung aus §9 II Nr. 1 AGBG.....	211
7.2.1.4 Die Vermutung aus § 9II Nr.2 AGBG.....	212
7.2.1.5 Der sog. generalisierende Prüfungsmaßstab.....	212
7.2.2 Die Generalklausel nach Art.3 Richtlinie 93/13 EWG.....	214
7.2.2.1 Der Maßstab der Inhaltskontrolle.....	214
7.2.2.2 Nach Art.4 I RL bei der Inhaltskontrolle zu berücksichtigende Umstände.....	217
7.2.2.2.1 Die Art der Güter oder Dienstleistungen.....	218
7.2.2.2.2 Die den Vertragschluß begleitenden Umstände.....	219
7.2.2.2.3 Die „übrigen“ Vertragsklauseln.....	219

7.2.2.3 Maßgeblicher Zeitpunkt.....	220
7.2.3 Gemeinsamkeiten und Unterschiede.....	221
7.2.4 Der Referentenentwurf.....	224
7.2.5 Der Regierungsentwurf.....	224
7.2.6 Das AGBG-Änderungsgesetz vom 19.07.1996.....	225
7.2.7 Konsequenzen für die Umsetzung - Stellungnahme.....	225
. Die Rechtsfolge der Mißbräuchlichkeit einer Vertragsklausel.....	229
8.1 Die Rechtsfolgenregelung nach dem AGB-Gesetz.....	229
8.1.1 Die Wirksamkeit des Vertrages im übrigen.....	229
8.1.2 Die Subsidiarität des dispositiven Gesetzesrechts.....	230
8.1.3 Die Gesamtnichtigkeit nach § 6 III AGBG im Härtefall.....	231
8.2 Die Vorgaben der Richtlinie 93/13 EWG für eine Rechtsfolgenregelung.....	232
8.3 Konsequenzen für die Umsetzung.....	234
8.4 Der Referentenentwurf.....	235
8.5 Der Regierungsentwurf.....	235
8.6 Das AGBG-Änderungsgesetz vom 19.07.1996.....	235
8.7 Stellungnahme.....	236
9. Die Klausel-Liste im Anhang der Richtlinie 93/13 EWG.....	238
9.1 Die Unverbindlichkeit des Richtlinien-Anhangs.....	238
9.2 Gemeinsamkeiten und Unterschiede mit den §§ 10, 11 AGB-Gesetz.....	239
9.3 Der Referentenentwurf.....	248
9.4 Der Regierungsentwurf.....	248
9.5 Das AGBG-Änderungsgesetz vom 19.07.1996.....	248
9.6 Konsequenzen für die Umsetzung - Stellungnahme.....	249

10. Rechtsschutz durch ein Kontrollverfahren.....	251
10.1 Das Verbandsklageverfahren nach §§ 13ff. AGB-Gesetz.....	251
10.2 Die Vorgaben der Richtlinie 93/13 EWG für den Rechtsschutz durch ein Kontrollverfahren.....	253
10.3 Der Referentenentwurf.....	255
10.4 Der Regierungsentwurf.....	255
10.5 Das AGBG-Änderungsgesetz vom 19.07.1996.....	255
10.6 Konsequenzen für die Umsetzung - Stellungnahme.....	255
11. Die Problematik der räumlichen Reichweite von AGB-Gesetz und Richtlinie 93/13 EWG bei Sachverhalten mit Auslandsberührung vor dem Hintergrund einer Rechtswahlmöglichkeit.....	257
11.1 Die Erhaltung der gesetzlichen Schutzvorschriften als Ratio und der Grundsatz der Parteiautonomie.....	257
11.2 Der Geltungsbereich nach dem AGB-Gesetz bei Sachverhalten mit Auslandsberührung.....	258
11.2.1 Der Geltungsbereich ohne Rechtswahl.....	259
11.2.2 Der Geltungsbereich mit Rechtswahl.....	262
11.3 Die Vorgaben der Richtlinie 93/13 EWG aus Art.6 II RL.....	264
11.3.1 Zur Regelung innerhalb der EU-Staaten.....	265
11.3.2 Die Beteiligung von Drittstaaten infolge einer Rechtswahl.....	268
11.4 Konsequenzen für die Umsetzung.....	269
11.5 Der Referentenentwurf.....	272
11.6 Der Regierungsentwurf.....	275
11.7 Das AGBG-Änderungsgesetz vom 19.07.1996.....	276
11.8 Stellungnahme.....	276

E. Die der Rechtsprechung zukommende Rolle bei der Umsetzung der Richtlinie 93/13 EWG	287
1. Die nationalen Gerichte.....	287
1.1 Die Rechtslage nach Fristablauf und vor der Umsetzung.....	288
1.1.1 Die Frage der Direktwirkung der Richtlinie 93/13 EWG nach fruchtlosem Fristablauf.....	288
1.1.1.1 Die vertikale Direktwirkung der Richtlinie 93/13 EWG.....	288
1.1.1.2 Die Problematik einer horizontalen Direktwirkung der Richtlinie.....	290
1.1.2 „Umsetzung“ durch richtlinienkonforme Auslegung.....	291
1.2 Die rechtliche Situation nach der Umsetzung.....	295
2. Der Europäische Gerichtshof.....	296
2.1 Die Interpretationsbefugnis des EuGH.....	297
2.2 Der Einfluß des „Maastricht-Urteils“ des Bundesverfassungsgerichts.....	300
2.3 Die Bedeutung des Vorabentscheidungsverfahrens nach Art. 177 EGV.....	302
F. Schluß	305
1. Der gesetzgeberische Handlungsbedarf im Überblick.....	305
2. Die Konsequenzen für die diskutierten Transformationsmodelle.....	306
3. Gesetz zur Änderung des AGB-Gesetzes - Ausblick.....	307
Literaturverzeichnis	309